

berichten englische Journale, und es ist wohl kein Zweifel, dass es sich auch wirklich so verhält. Auf diese Weise wurde Ferstel der Architekt für die künftige katholische Kathedrale in London, welche den Titel „New Westminster Kathedrale“ führen wird, und Sir Tatton der Begründer dieser Kathedrale.

Der Plan für die neue katholische Kirche in London wurde nach dem Vorbilde der Votivkirche entworfen, nur wird die künftige Kathedrale um ein Travée länger sein als ihr Wiener Vorbild. Sie wird einen Chorumgang ähnlich dem in der Votivkirche haben, dagegen im Aeusseren das Detail einfacher und massiger gehalten sein, um den Bau gegen die bösen klimatischen Einflüsse Londons widerstandsfähiger zu machen.

Ferner ist geplant, in dieser Kirche eine Triforiumsanlage durchzuführen, wodurch selbstverständlich der Bau einen reicheren und pittoresken Charakter gewinnt. Nach den Intentionen des Sir Tatton soll die ganze Kirche mit Glasmalereien geschmückt werden, um der englischen Glasmalerei Gelegenheit zu grösserer Entwicklung zu geben. Vorläufig ist aber ausser den Glasgemälden auf eine Polychromie des Innern der Kirche keine Rücksicht genommen, wohl aber werden daselbst Chorstühle und ein Hauptaltar in Ciborienform aufgestellt werden, und zwar in ähnlicher Art wie in der Votivkirche. Nach dem Bauprogramm soll eine selbstständige Sacristei gebaut und mit der Kathedrale durch eine Halle in Verbindung gebracht werden. Die Engländer wollen den Platz um die Kathedrale mit Gebäuden in der Weise umgeben, dass die ganze Oertlichkeit einen einheitlichen und harmonischen Charakter erhält, ähnlich wie es bei der Votivkirche in Wien der Fall ist. Dadurch soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, bei Verkauf der Baustellen, resp. der Gebäude, einen Theil der für den Platz verausgabten Summe hereinzubringen. Wenn man bedenkt, dass dem Baukünstler damit eine Aufgabe gestellt wurde, die an Grossartigkeit und Schönheit das übertreffen sollte, was bei der Votivkirche geleistet wurde, so kann man nur in den schmerzlichen Ruf ausbrechen: „Armer Ferstel, wie Schade, dass du die Durchführung dieses grossartigen Baues nicht erleben konntest!“ Nach dem Tode Ferstels wird nunmehr das Atelier Ferstel, welches von dem Architekten Köchlin und dem Sohne des Verstorbenen, Baron Max Ferstel, geleitet wird, es übernehmen, den Bau der Londoner katholischen Kathedrale nach dem Projecte des dahingeschiedenen Künstlers auszuführen, falls die diesbezüglichen Unterhandlungen zu einem günstigen Resultate führen sollten.

Kein Auftrag aber erfüllte Ferstel mit so grosser Begeisterung als der Bau der Wiener Universität. Die Bestimmung des Gebäudes, sowie dessen grosse Ausdehnung ist ja auch ganz geeignet, jeden Künstler im hohen Grade zu begeistern. Von edlem